



Die zwitschernde Fassade



Ja, was zwitschert denn da? Ich stehe auf dem Hof, der nun bald komplett energetisch sanierten Kita Farbklecks in der John-Sieg-Straße. Und ... die Fassade macht Geräusche! Ziemlich laute sogar. Da fliegen im Sekundentakt viele Sperlinge an, verschwinden in der neuen bunten Fassade, tauchen wieder auf, und fliegen geschäftig hin und her.

In den kaputten Jalousien waren zu Beginn der Sanierung Nester entdeckt worden. Der Kitaträger, SozDia, stoppte die Bauarbeiten; es ist nicht unser Ansinnen, andere Lebewesen ihres Lebensraums zu berauben. Nistplätze für unsere Vögel sind in der Stadt rar. Also muss Ersatz geschaffen werden.

Ein paar Wochen bräuchten die Fachleute schon, um Lösungen zu finden: Nistplätze an einer neuen

Fassade, welche nicht außen aufgesetzt und nicht durch Voegelxkreme beschnitzt werden soll, und dabei gleichzeitig kein Eingriff in die neue Wärmedämmung des Hauses ist ... ? Gar nicht so einfach. Aber exzellent gelöst! In der Fassade gibt es jetzt fast 50 kaum wahrnehmbare sperlingsgroße Löcher, hinter denen jeweils getrennte Vogelhäuser montiert sind. Genau, wie die Sperlinge das brauchen. Und die haben das sofort erkannt. Die Baurüstung war noch nicht mal abgebaut, da kamen sie in Scharen und bauten ihre Nester hinein.

In den letzten Tagen ist es ruhiger geworden. Brutzeit. In wenigen Wochen werden die Jungen ihre ersten Flugversuche machen.

Die Kita-Kinder sind begeistert. Ein wirklich gut gelungenes Projekt! Kommen Sie doch mal vorbei. Im nächsten Jahr installieren wir eine Kamera, dann können die Kinder das Brutgeschehen betrachten.

Michael Heinisch
Fraktionsvorsitzender

Gefährliche Symptome

Die meisten Erkrankungen kündigen ihren Ausbruch frühzeitig durch charakteristische Symptome an. Ihre Erkennung und die darauf folgende Reaktion ist der beste Schutz vor irreversiblen Schäden.

Was die medizinische Versorgung der Lichtenberger Bevölkerung durch niedergelassener Ärzte betrifft, sind wir längst über das beherrschbare Stadium der Symptome hinaus. Vor allem in Hohenschönhausen Nord und Mitte.

Ein Beispiel: Die Einschulungsuntersuchungen decken erhebliche Defizite bei Kindern auf. Haben wir zu wenige Kinderärzte? Die Kassenärztliche Vereinigung sagt nein. Nach ihrer Bedarfsplanungsrichtlinie sind wir rechnerisch sogar überversorgt. Wen kümmern da die alarmierenden Symptome und dass dieses Zahlenwerk über eine vermeintlich ausreichende ärztliche Versorgung weit in die erste Hälfte des vorigen Jahrhunderts zurück geht? Als ob es in all den Jahrzehnten keinerlei Veränderungen und Entwicklungen gegeben hätte.

Sicher, Lichtenberg mag



auf Grund seiner demographischen und sozialen Struktur wenig attraktiv sein, auch wenn der von allen Ärzten geschworene Eid des Hippokrates derartige Überlegungen nicht vorsieht. Die in den neunziger Jahren eingeführte Gesamtplanregion Berlin macht es andererseits ÄrztInnen leicht, sich in der gesamten Stadt nach wohlhabenden PrivatpatientInnen um zu sehen. Die Symptome sind eindeutig. Sie lassen bereits einen bedenklichen Mangel an FachärztInnen erkennen. Deshalb fordern wir, zur regionalen Bindung von Ärztezulassungen zurück zu kehren. Wir brauchen unsere Ärzte hier!

Beate Kitzmann
Für Gesundheit

Schloss Friedrichsfelde – Barrieren bleiben

Das Schloss Friedrichsfelde – Mitte der 80er Jahre wurde es saniert und für BesucherInnen zugänglich gemacht. Konzerte und andere Veranstaltungen fanden dort statt. Dabei wurden jedoch immer Menschen mit Gehbehinderungen sowie RollstuhlfahrerInnen ausgeschlossen. Nun, damals wurde nicht nur diese Personengruppe diskriminiert. Doch leider ist manches heute, mehr als 20 Jahre später, noch immer nicht besser. Für die notwendige neuerliche Sanierung wurden immerhin 40 Millionen EURO,



darunter auch EU-Mittel, ausgegeben. Die EU fordert bei Projekten, die sie finanziert, Barrierefreiheit. Wir fragen, warum das nicht realisiert wurde und fordern den nachträglichen Einbau eines Aufzugs. In

Zukunft muss es heißen: RollstuhlfahrerInnen, Menschen mit Rollator, Kinderwagen und Gehhilfen müssen **nicht** draußen bleiben, sondern sind willkommen.

Henriette van der Wall
Mobilität für alle



Haben Sie Fragen, Wünsche, Kommentare, Anregungen oder Anmerkungen?

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Tel. 600 57 349
Fax 600 57 350

Mo 12 – 18 Do 10 – 13 Uhr

www.gruene-berlin.de
bvv-fraktion@gruene-lichtenberg.de

V. i. S. d. P.: Fraktion Bündnis 90/